

Sept.
17/02

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Newsletter

CLIMATE SMART CITY HAMBURG | LOKSTEDT

*Inhalt

Aktuelles

CO₂-neutrales Lokstedt? Entwicklung von Pfaden und Impulsen

Expertenforum

Aktuelles aus dem Stadtteil Lokstedt

Neues von den Klimaschutzpionieren

Im Stadtteil unterwegs - ClimSmartLok vor Ort

Regionalausschuss Lokstedt

Frühstück in der Lenzsiedlung

Stadtteilbeirat Lenzsiedlung

Medien

Niendorfer Wochenblatt Online, 24. Mai 2017

Projekthomepage

Beteiligung

Weitere Informationen

Wie geht es weiter?

Gesprächsrunden im Stadtteil

Ergebnisveranstaltung im Handlungsfeld Haushaltsenergie

Kontaktdaten

Liebe CLIMATE SMART CITY LOKSTEDT Interessierte, liebe Praxispartner!

Die Haushaltsgespräche für das erste Handlungsfeld *Haushaltsenergie* sind abgeschlossen und wir werten die Ergebnisse aus. Welche Erkenntnisse und Verhaltensmuster lassen sich daraus ableiten? Erste Eindrücke zu konzeptionellen Ansätzen stellen wir an dieser Stelle vor.

Wir haben mit Expertinnen und Experten zum Thema Haushaltsenergie Gespräche geführt und interessante Teilnehmerinnen und Teilnehmer für das Forum im September gewinnen können. Viele Lokstedterinnen und Lokstedter sind der Aufforderung zur Bürgerbeteiligung gefolgt und haben sich für die zukünftige Entwicklung ihres Stadtteils engagiert. Wir berichten vom Beteiligungsverfahren „Lokstedt 2020“.

Und auch die Recherche nach den Klimapionieren konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Einmal mehr wird deutlich, wie viele Personen, Vereine, Unternehmen oder auch Institutionen sich bereits aktiv mit Klimaschutz auseinandersetzen. Aber sehen Sie selbst...

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit der Lektüre,

Ihr ClimSmartLok Team

PS: Ihnen gefällt unser Newsletter? Dann leiten Sie ihn doch gerne weiter...

Aktuelles

Ergebnisse der Haushaltsgespräche

Wir waren im Frühjahr bei über 30 Lokstedter Haushalten zu Gast und haben interessante und ausführliche Gespräche geführt. All dies wird transkribiert, d.h. dem Wortlaut nach abgetippt, um die Grundlage für die Analyse zu schaffen. Dann wird sortiert. Wer hat was zum gleichen Thema gesagt? Welche Beweggründe stehen im Vordergrund? Inwiefern spielt der jeweilige Kontext der Interviewperson eine Rolle? Das ‚*Warum?*‘ ist in dieser Art der Datenauswertung das ausschlaggebende Schlüsselwort. Auf diese Weise haben wir die Möglichkeit einen Überblick über die Vielfalt der Antworten zu bekommen, aber gleichzeitig auch zu erkennen, welche Aussagen sich in einzelnen Bereichen sehr ähneln und welche Muster dabei hervortreten.

Das wohl eindrücklichste Ergebnis in der Haushaltsenergie ist die Tatsache, dass es sich um ein sehr unsichtbares Themenfeld handelt. Zwar nutzen wir Strom und Wärme täglich, doch ist hauptsächlich relevant, dass alles reibungslos funktioniert, d.h. dass Strom aus der Steckdose kommt bzw. die Heizung warm wird. Einige Ergebnisse hierzu:

- Im Bereich der Stromnutzung entscheidet sich die Mehrheit bewusst für oder gegen einen Anbieter: neben dem Preis ist es vor allem die Unterstützung Hamburger Anbieter oder der Bezug erneuerbarer Energien, die eine Rolle spielen.
- Der Wärmebereich ist in vielen Fällen noch stärker „unentdecktes“ Terrain. Der eigene Handlungsspielraum ist oft komplizierter (während jeder Haushalt seinen Stromanbieter wählen kann, fällt dies im Wärmebereich u.U. in die Zuständigkeiten des Vermieters, der Eigentümergemeinschaft etc.). Hier liegt jedoch enormes Potential: 85% der Haushaltsenergie entfallen auf Heizung und Warmwasser (siehe Deutsche Energie-Agentur: <https://www.dena.de/themenprojekte/energieeffizienz/private-haushalte/>). Wie können wir also auch die Wärmewende im eigenen Haus fördern und erleichtern?
- Beim Sanierungsthema wurde deutlich, wie sehr dieses von Expertenwissen geprägt ist und es eines sichtbaren Anlasses bedarf (Schimmel, eine feuchte Stelle, morsche Fenster). Eigentümerinnen und Eigentümer sind dabei stark von der Beurteilung und Bewertung Dritter abhängig, was für die jeweilige Situation das Richtige ist (an technischen Möglichkeiten, Ausmaß der Sanierung etc.). In diesem Zusammenhang wurde bei einigen Gesprächen angesprochen, dass eine neutrale Beratungsstelle von großem Wert wäre. Vorschläge bezogen sich u.a. auf eine städtische Verortung.
- Insgesamt spielen in den Haushalten viele verschiedene Bedürfnisse und Prioritäten eine Rolle; Klimaschutz kann vor allem dann erfolgreich sein, wenn er an diesen Bedürfnissen ansetzt.

Wir haben sehr offene Lokstedterinnen und Lokstedter erlebt, die uns an ihrem Wissen und Lebensalltag haben teilhaben lassen und durch Ihre Vorschläge, Fragen und Anmerkungen sehr viel dazu beigetragen haben, das Thema in seinen Facetten besser zu verstehen, um mögliche klimafreundliche Anknüpfungspunkte zu finden.

CO₂-neutrales Lokstedt? Entwicklung von Pfaden und Impulsen

Aufbauend auf diesen Ergebnissen sind wir gerade dabei Wege zu überlegen, wie Lokstedt klimafreundlicher, d.h. CO₂ ärmer werden kann. Ideen sind beispielsweise, wie die Verbreitung von **Mieterstrommodellen** gefördert werden kann (d.h. Mieter haben die Option, den Strom direkt aus der Sonnenenergie des eigenen Daches oder des kleinen Kraftwerks aus dem Keller zu beziehen), oder inwiefern **Einkaufsgemeinschaften** bei Strom oder Gas im Stadtteil initiiert werden können, so dass Energie aus der Region, erneuerbar, zu einem guten Preis und ohne großen Wechsellaufwand bezogen werden kann. Ein wichtiger Schritt ist auch, wie dazu beigetragen werden kann, dass der **Energieverbrauch transparenter** und nachvollziehbarer wird, so dass der eigene Handlungsspielraum stärker genutzt werden kann. Oder inwiefern wäre es sinnvoll, neutrale Expertise zu technischen, rechtlichen Möglichkeiten direkt in Lokstedt vor Ort durch eine **städtische Anlaufstelle** zur Verfügung zu stellen? Diese Ideen diskutieren wir mit Lokstedterinnen und Lokstedtern in den nächsten Wochen in kleinen Gesprächsrunden.

Expertenforum

Das Expertenforum fand am 7. September in der Behörde für Umwelt und Energie statt. Expertinnen und Experten aus der Wohnungswirtschaft, Beratungsinstituten, Forschung und Verwaltung, mit technischer Expertise und wirtschaftlichem Know-How diskutierten und entwickelten basierend auf den Interviews und Auswertungen gemeinsam mit uns Handlungsansätze und Konzepte weiter.

Aktuelles aus dem Stadtteil Lokstedt

„Lokstedt im Wandel“ bezeichnet den 2014 initiierten Bürgerbeteiligungsprozess, bei dem die Verwaltung aufgefordert ist, die Lokstedterinnen und Lokstedter stärker an der Entwicklung ihres Stadtteils zu beteiligen. Ein wichtiger Baustein im Prozess ist das kürzlich abgeschlossene Verfahren „Lokstedt 2020“, bei dem zufällig ausgewählte Lokstedter Bürgerinnen und Bürger dazu eingeladen wurden, sich in zwei Workshops im April und Mai zu beteiligen und ihre Perspektive in den Prozess der zukünftigen Stadtteilentwicklung mit einzubringen. Um die 40 Personen haben sich beteiligt und verschiedene Schwerpunktthemen, wie die Belegung des Stadtteils und Schaffung von Begegnungsräumen, die Entwicklung des Zentrums Grelckstraße, die qualitätsvolle Weiterentwicklung des Stadtteils mit neuen Wohnungen oder auch die Qualitäten für das Alltagswegenetz im Rad- und Fußverkehr diskutiert. Weitere Ergebnisse finden Sie [hier](#).

Neues von den Klimaschutzpionieren

Klimaschutzpioniere engagieren sich überwiegend im Ehrenamt für das Gelingen der Energiewende.

Klimaschutzpioniere benötigen mehr fachliche und personelle Unterstützung bei der Einwerbung von Fördermitteln.

Die HafenCity Universität Hamburg untersucht in ClimSmartLok die Rolle von Pionieren für den kommunalen Klimaschutz. Dabei handelt es sich um Vorreiter für den Klimaschutz in den drei Handlungsfeldern Haushaltsenergie, Mobilität und Abfall. Ziel ist es, zu untersuchen, wie die Klimaschutzpioniere in den Stadtteil und den Bezirk eingebunden sind und welche förderlichen sowie hemmenden Faktoren es für ihre Arbeit gibt.

Klimaschutzpioniere im Handlungsfeld Haushaltsenergie wurden bereits befragt, die Ergebnisse liegen in Kürze vor. Die Ergebnisse fließen in die weiteren Arbeiten von ClimSmartLok ein: Sie liefern neue Impulse für ein CO₂-neutrales Lokstedt und fließen in die Handlungsempfehlungen für den Bezirk Eimsbüttel und die Stadt Hamburg ein. Eine wissenschaftliche Publikation zu den Klimaschutzpionieren wird im Frühjahr 2018 erscheinen und wie folgt zu finden und zu zitieren sein:

Engel, T., Klindworth, K. und J. Knieling (2018): Einflüsse von Pionieren auf gesellschaftliche Transformationsprozesse im Handlungsfeld Energie. In: Franz, H.-W. und C. Kaletka (Hg). *Soziale Innovationen lokal gestalten*. Band 1 der Reihe Sozialwissenschaften und Berufspraxis, hrsg. vom BDS; Wiesbaden: Springer VS

Die Interviews mit den Klimaschutzpionieren in den Bereichen Mobilität und Abfall finden gegenwärtig statt. Mit den Ergebnissen ist Ende des Jahres zu rechnen.

Im Stadtteil unterwegs - ClimSmartLok vor Ort

Regionalausschuss Lokstedt

Am 8. Mai 2017 wurde das Forschungsvorhaben den Mitgliedern des Regionalausschusses Lokstedt vorgestellt. Der Regionalausschuss Lokstedt befasst sich als Unterausschuss der Bezirksversammlung Eimsbüttel mit der Entwicklung der drei Stadtteile Schnelsen, Niendorf und Lokstedt. Alle vier Wochen tagt das politische Gremium. Der Regionalausschuss Lokstedt wird laufend über das Projekt informiert, sodass der politische Rückhalt und Informationstransfer auch im Hinblick auf eine mögliche konzeptionelle Umsetzung von Maßnahmen sichergestellt ist.

Frühstück in der Lenzsiedlung

Der Lenzsiedlung e.V. veranstaltet im Bürgerhaus Lenzsiedlung alle vier Wochen ein gemeinsames Frühstück mit interessanten Gästen. Am 5. Juli 2017 hatten wir die Möglichkeit, vor Ort unser Forschungsvorhaben vorzustellen und direkt mit den Lokstedterinnen und Lokstedtern ins Gespräch zu kommen, über Klimaschutz und Stadtteilentwicklung in Lokstedt zu diskutieren und uns kritischen Fragen zu stellen.

Stadtteilbeirat Lenzsiedlung

Auch im Stadtteilbeirat Lenzsiedlung waren wir vor Ort und haben über Klimaschutz und Stadtteilentwicklung in Lokstedt diskutiert. Der Stadtteilbeirat Lenzsiedlung ist ein Bürgerbeteiligungs-Gremium, das im Zuge der Ausweisung dieses Gebietes als Fördergebiet der integrierten Stadtteilentwicklung etabliert wurde und sich bereits seit vielen Jahren verstetigt hat. Er wirkt durch die Vergabe des Förderfonds' auch an der Umsetzung von kleinen lokalen Projekten mit. Die Mitglieder des Beirats gestalten so gemeinsam mit lokalen und politischen Akteuren sowie ehrenamtlich Tätigen die Entwicklung ihres Quartiers mit. Über die Einrichtung des Gremiums kann ein wichtiger Informationsaustausch im Stadtteil und im Quartier sichergestellt werden.

Medien

Niendorfer Wochenblatt Online, 24. Mai 2017

Stadtteil der Zukunft. Sachstandsberichte zu „Lokstedt 2020“ und „Climate Smart City Lokstedt“.

Projekthomepage

Unser Projekt finden Sie auch online unter www.hamburg.de/smartlokstedt. Dort finden Sie gebündelt alle Informationen und die neuesten Entwicklungen des Projekts!

Beteiligung

Neben unseren Haushaltsbefragungen bieten wir vor allem auf unserer Homepage weitere Online-Beteiligungsmöglichkeiten an: Ob Foto-Methode oder Tagebuch schreiben – wir sammeln Perspektiven und Eindrücke aus Lokstedt!

Weitere Informationen



@CLIMATESMARTCITYHAMBURG



@CLIMATE_SMARTH

www.hamburg.de/eimsbuettel/projekte/7907654/stellungen-62/

www.wiso.uni-hamburg.de/smartlokstedt

Wie geht es weiter?

Gesprächsrunden im Stadtteil

Auf Grundlage der Haushaltsgespräche, der Gespräche mit Expertinnen und Experten aus der Praxis sowie der Ergebnisse des Expertenforums haben wir Handlungsansätze erarbeitet. Diese möchten wir gemeinsam mit allen interessierten Lokstedterinnen und Lokstedtern im September und Oktober vor Ort im Stadtteil diskutieren.

Dazu sind wir mit einem mobilen Stand bestehend aus Stellwänden und Campingstühlen im Stadtteil unterwegs. Zu erkennen sind wir außerdem an unserem Lastenrad, das uns den Transport erleichtert.

Termine:

- Mittwochs von 10.00 – 13.00 Uhr am Wochenmarkt in der Grelckstraße
- Donnerstag, 28.09. und 5.10. sowie Dienstag 10.10. in der Bücherhalle Lokstedt (Kollastr. 1, 22529 Hamburg) jeweils ab 15.00 Uhr
- Weitere Termine werden kurzfristig [hier](#) bekannt gegeben



Ergebnisveranstaltung im Handlungsfeld Haushaltsenergie

Am Montag, den **6. November 2017** von **19 bis 21 Uhr** möchten wir die Ergebnisse des ersten Handlungsfeldes Haushaltsenergie vorstellen. Dazu laden wir herzlich zur öffentlichen Veranstaltung in die Aula der Grundschule Döhrnstraße, Döhrnstraße 42, 22529 Hamburg ein.

Kontaktdaten

Kerstin Walz (Wissenschaftliche Projektkoordinatorin)
Universität Hamburg/Centrum für Globalisierung und Governance
+49 40 42838 8632
Kerstin.Walz@wiso.uni-hamburg.de

Annika Wenterodt
Behörde für Umwelt und Energie, Leitstelle Klimaschutz
+49 40 42840 2343
Annika.Wenterodt@bue.hamburg.de

Svenja Timm
Bezirksamt Eimsbüttel, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
+49 40 42801 3287
Svenja.Timm@eimsbuettel.hamburg.de

Toya Engel
HafenCity Universität, Fachgebiet Stadtplanung und Regionalentwicklung
+ 49 40 42827 4610
Toya.Engel@hcu-hamburg.de

Für den Inhalt verantwortlich